

# TÄTIGKEITSBERICHT

LANDESVERBAND FÜR SCHAFZUCHT & SCHAFHALTUNG OBERÖSTERREICH

# 2025



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Klima- und Umweltschutz,  
Regionen und Wasserwirtschaft

**WIR leben Land**  
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

# TERMINVORSCHAU 2026

Tag	Datum	Veranstaltung
Montag	25. 05. 2026	Waizenkirchner Schaf- und Ziegenfest
Samstag	25. 07. 2026	Versteigerung Schafe in Regau
	Info folgt	Wollsammlung 2026
Freitag	13. 11. 2026	Versteigerung Schafe in Regau
Mittwoch bis Samstag	25 - 28.11.2026	AGRARIA Wels



## Impressum:

Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreich  
Auf der Gugl 3, 4020 Linz

**ZVR:** 073518850, **ATU:** 37770505, AT-BIO-401

**Tel.** 050 / 6902 - 1472 **Fax:** 050 / 6902 - 91472

**Mail:** [office@schafe-ooe.at](mailto:office@schafe-ooe.at)

[www.schafe-ooe](http://www.schafe-ooe)



# VORWORT DER VERBANDSFÜHRUNG

## ***Geschätzte Mitglieder und Unterstützer!***

*„Wenn du nicht fliegen kannst, dann renne, wenn du nicht rennen kannst, dann gehe, wenn du nicht gehen kannst, dann krieche, aber was auch immer du tust, du musst dich vorwärtsbewegen.“*

Dieses Zitat von Martin Luther King Jr. beschreibt treffend die Haltung, die uns durch ein besonders herausforderndes Jahr getragen hat.

Das Jahr 2025 war in vielerlei Hinsicht von außergewöhnlichen Belastungen geprägt. Tierseuchen wie die Pest der kleinen Wiederkäuer, die Maul- und Klauenseuche sowie ab der Jahresmitte zusätzlich die Blauzungenkrankheit stellten viele Betriebe und den Verband vor große Herausforderungen. Die Auswirkungen waren spürbar – wirtschaftlich und organisatorisch. Insbesondere der Zuchttierexport litt durch Handelsrestriktionen und langen Standzeiten von Tieren deutlich. Umso mehr bleibt zu hoffen, dass sich eine derart geballte Gesamtsituation in dieser Intensität nicht wiederholen wird.

Genau in solch herausfordernden Phasen zeigt sich jedoch, wie wichtig ein Verband als bäuerliche Interessensvertretung ist. Getragen von dem hohen Vertrauen wurde mit intensiven und kompakten Informationskampagnen und Verhandlungen ein Fundament der Sicherheit für die Betriebe geschaffen. Dies zeigt sich in der Mitgliederentwicklung. Mit Stichtag 31. 12. 2025 konnte der Verband einen Zuwachs von 22 Betrieben verzeichnen und zählt nunmehr 994 Mitglieder.

Es sind genau diese Werte, die uns auch in Zukunft tragen werden. Schritt für Schritt – sei es laufend, gehend oder kriechend – es gilt den gemeinsamen Weg fortzusetzen und zusammen die oberösterreichische Schafzucht und Schafhaltung zukunftsfähig zu gestalten.

Ein herzlicher Dank gilt allen Mitgliedern, Partnerinnen und Partnern, Unterstützerinnen und Unterstützern, die uns bei allen Herausforderungen unterstützt haben.

Wir wünschen Euch weiterhin viel Freude in und mit der Schafhaltung sowie Glück in Haus und Hof.



Johann Perner  
Obmann



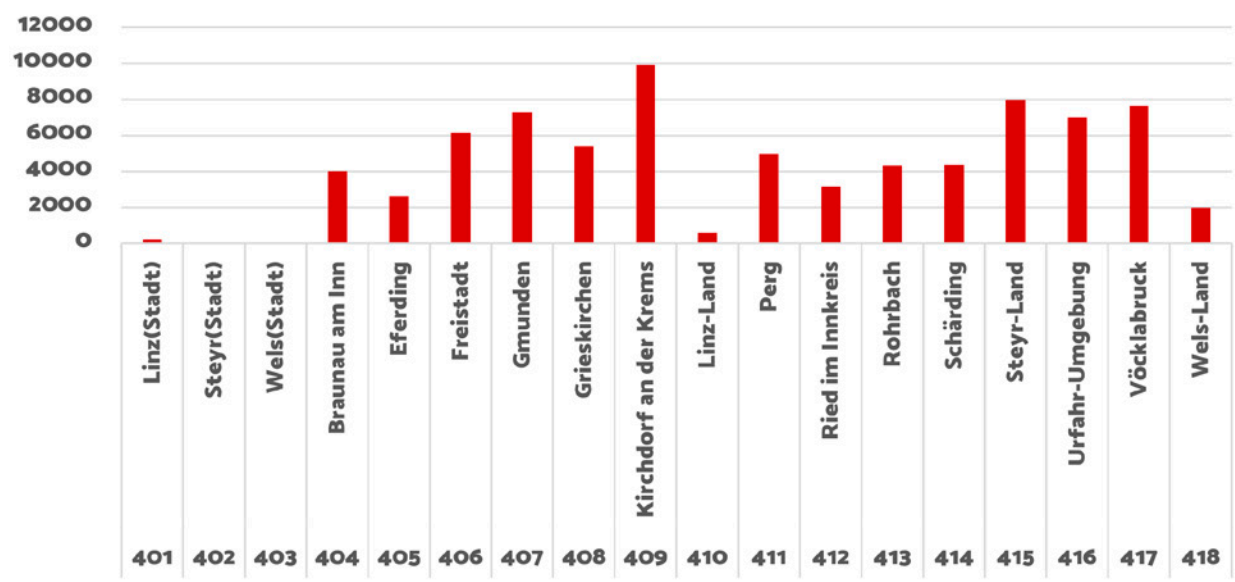
Matthias Pleschberger  
Geschäftsführer

# 1. ALLGEMEIN

## 1.1. Schafhaltung in Oberösterreich

Anlässlich der Stichtagserhebung zum 1. April 2025 durch die VIS wurde im Bundesland Oberösterreich mit 3.180 Betrieben die zweitgrößte Anzahl an schafhaltenden Betrieben gezählt. Bei den gehaltenen Schafen fielen die Tierzahlen auf 77.906 leicht ab. Dies ergibt einen Durchschnittsbestand von 24,50 (-0,34) Tieren pro Betrieb. Der Anteil am österreichischen Schafbestand liegt bei 17,30 %. Mit 60,26 % (+0,21 %) steht der größte Teil des Schafbestandes auf einem der 370 Betriebe mit über 50 Muttertieren.

### Schafbestand nach Bezirken



Quelle: : VIS Jahresherhebung 2025

Mit 9.936 Tieren konnte Kirchdorf seine Position als schafstärkster Bezirk des Bundeslandes weiter ausbauen. Steyr Land mit 8.007 Tieren sowie Vöcklabruck mit 7.658 Tieren liegen an den Plätzen zwei und drei. Gmunden mit 7.328 Schafen auf Platz vier. Im Bereich der Betriebszahlen verteidigte der Bezirk Gmunden mit 402 Betrieben weiterhin seine Spitzenposition vor Vöcklabruck mit 320. Urfahr Umgebung löste mit 270 Betrieben Steyr-Land mit 257 als drittstärksten Halterbezirk ab.



## 1.2. Organigramm



### Der Landesvorstand und seine Ausschüsse

Landesvorstand (Periode 2024 - 2029)			
Name	Ort	Telefon	Funktion
Perner Johann	4841 Ungenach	0664/9177222	Obmann
Autengruber Klaus	4161 Ulrichsberg	0664/8280283	1. Obmann-Stv., R4 Mühlviertel
Strasser Gerhard	4800 Attnang/P.	0664/3695352	2. Obmann-Stv., Zuchtobmann
Schmalnauer Thomas	4822 Bad Goisern	0664/1777442	R1 Gmunden / Vöcklabruck / Salzkammergut
Zweckmair Christoph	4565 Inzersdorf	0650/ 2332923	R2 Kirchdorf
Brandstetter Erwin	4452 Ternberg	0688/ 8004520	R3 Steyr
Forster Julia, DI	4723 Natternbach	0664/4284884	R5 Inn & Hausruckviertel
Kirschner Lisa	4113 St.Martin im Mkr.	0699/ 17776977	JungzüchterInnen
† Beiskammer Rupert, ÖR	4656 Kirchham	0676/3755600	Ehrenobmann
Wagner Oliver	4730 Waizenkirchen	0664/ 4300272	Rechnungsprüfer
Kaiser Günter	4202 Kirchschatz	0660/2511800	Rechnungsprüfer
Pleschberger Matthias	4021 Linz	0506902 - 1317	Geschäftsführer
Braunreiter Christine, DI	4021 Linz	050/6902-1338	Referentin LK OÖ
Wöckinger Michael, DI	4021 Linz		Tierzuchtdirektor

Vermarktausschuss (Periode 2024 - 2029)			
Name	Ort	Telefon	Spartenvertretung
Autengruber Klaus	4161 Ulrichsberg	0664/8280283	Vorsitzender
Mössl Karin	4655 Vorchdorf	07619/2204	Milch
Zaunmair Regina	4563 Micheldorf	0681/20526107	Milch
Spindler Thomas	4491 Niederneukirchen	0676/7970301	Fleisch
Pühringer Martin	4183 Traberg	0699/10438804	Fleisch
Putz Margit	4881 Strass	07667/7204	Fleisch
Schiemer Elisabeth	5231 Schalchen	0650/5104266	Wolle
Forster Julia, DI	4723 Natternbach	0660/4624736	Wolle

Zuchtausschuss (Periode 2024 – 2029)			
Name	Ort	Telefon	Rasse / Rassebock
Zuchtobmann Strasser Gerhard	4800 Attnang/P.	0664/3695352	Bergschafzucht Block I (Jura)
Zuchtobmann Stellvertreterin Kirschner Lisa	4113 St.Martin im Mkr.	0699/ 17776977	Fleischschafzucht Block I (IF, SU, TX)
Ebetsberger Stefan	4870 Vöcklamarkt	0664/9173299	Landschafzucht Block I (Merino)
Kranawetter Norbert	4592 Leonstein	0681/ 81930428	Landschafzucht Block II (KB, KS)
Palmethofer Paul	4372 St. Georgen	0664/1169216	Landschafzucht Block IV (SH)
Rendl Robert	4941 Mehrnbach	0699/ 13703053	Milchschafzucht (LA, OM)
Ritzberger Robert	4175 Herzogsdorf	0664/9938422	Fleischschafzucht Block II (DO)
Schorsteiner Hannes	3341 Ybbsitz	0680/1124701	Landschafzucht Block V (ZS)
Zweckmair Christoph	4565 Inzersdorf	0650/ 2332923	Bergschafzucht Block I (BB, TB, WSN)
Wipplinger Fritz	4984 Mörschwang	0664/3450637	Landschafzucht Block III (WS)

### 1.3. Mitgliederentwicklung des Verbandes

Zum Stichtag 31. Dezember 2025 bündeln im Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs 994 Mitglieder ihre Stimmen, in Summe um 22 Betriebe mehr als 2024.



### 1.4. Personalausstattung und Tätigkeitsbereiche

Der Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs ist eine sehr breit aufgestellte, serviceorientierte Organisation auf Vereinsbasis.

Neben der traditionellen Zuchtarbeit stehen Lobbying und Interessensvertretung sowie Vermarktung von Zuchttieren, Schlachtkörpern und Schlachttieren, Wolle sowie Bildung und Marketing auf der Liste der Agenden. Zusätzlich hat sich der Bereich des Transportservice sowohl im Schlachttier- als auch Zuchttierbereich mittlerweile fix etabliert. Ebenfalls in den Verband integriert ist eine ATM-Autorisierte Meldestelle und eine OMV-Ohrmarkenvergabestelle für Oberösterreich sowie das Büro der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse eGen. In der folgenden Aufstellung sind die Hauptaufgaben der einzelnen Verbandsmitarbeiter aufgelistet.



## Aufstellung mit den Hauptaufgaben der Verbandsmitarbeiter

Personal		Tätigkeitsbereiche
Matthias Pleschberger 40 Stunden/Woche		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsführung Landesverband</li> <li>• Geschäftsführung Öst. Schaf- und Ziegenbörse eGen</li> <li>• Vermarktung Schlachttiere, Fleisch, Wolle</li> <li>• Unterstützung Vermarktung Milch</li> <li>• Interessensvertretung</li> <li>• Vertretung des Verbandes in der ÖSZB</li> <li>• Vertretung in div. Ausschüssen des ÖBSZ</li> </ul>
Volker Krennmair 15 Stunden/Woche		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuchtbuchführung</li> <li>• Koordination Herdebuchaufnahmen, Körungen</li> <li>• Vertretung im EDV-Ausschuss des ÖBSZ</li> <li>• Regionale und Nationale Koordinierung SZOnline</li> </ul>
Paul Scheuringer 30 Stunden/Woche		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herdebuchaufnahmen, Körungen, Leistungsprüfung</li> <li>• Qplus Lamm und Kitz Betriebsbetreuung</li> <li>• Zuchtbuchbetreuung, Zuchtberatung</li> <li>• Organisation von Absatzveranstaltungen, Schauen</li> </ul>
Julia Friedwagner 40 Stunden/Woche		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Assistentin der Geschäftsführung</li> <li>• Disposition und Verrechnung Schlachttiere Lv Schafe OÖ und Öst. Schaf- und Ziegenbörse eGen</li> <li>• Mitgliederbetreuung SZOnline</li> <li>• Homepage, Mitgliederzeitung „Bei uns am Hof“</li> </ul>
Petra Gabriel 40 Stunden/Woche		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bundeskoordination Qplus Lamm und Kitz</li> <li>• Länderkoordination Qplus Lamm und Kitz</li> <li>• Projektentwicklung</li> <li>• Zuchtbuchbetreuung</li> <li>• Mitgliederbetreuung SZOnline</li> <li>• Veranstaltungsorganisation</li> </ul>
Anna Klaffl 15 Stunden/Woche		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herdebuchaufnahmen, Körungen, Leistungsprüfung</li> <li>• Disposition Zuchttierexporte</li> <li>• Qplus Lamm und Kitz Betriebsbetreuung</li> </ul>
Markus Ecker 9 Stunden/Woche		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herdebuchaufnahmen, Körungen, Leistungsprüfung</li> <li>• Qplus Lamm und Kitz Betriebsbetreuung</li> </ul>
Adelheid Hochreiter 30 Stunden/Woche		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Buchhaltung Landesverband</li> <li>• Abwicklung Zahlungsverkehr</li> <li>• Buchhaltung Öst. Schaf- und Ziegenbörse eGen</li> <li>• Erstellung von Auswertungen</li> <li>• Ohrmarkenvertrieb</li> </ul>
Arbeitskraftstunden	219	5,47 Vollzeitäquivalent

## 2. HERDEBUCHZUCHT

Mit einem Plus von 28 Neueitritten als Zuchtbetrieb darf der Landesverband mit 31. 12. 2025 473 Mitglieder als Züchter, die 494 Zuchtherden führen, betreuen. Hier sticht die Rasse Waldschaf mit 8 Einsteigern vor dem Krainer Steinschaf mit 7 neuen Zuchtbetrieben hervor. Im Zuge der neuen ÖPUL-Förderperiode, mit der ein Einstieg in die Maßnahme „Seltene Nutztierassen“ wieder möglich wurde, beschert dieser Sparte nach wie vor einen dementsprechenden Zuwachs. Somit stellen die Waldschafzüchter mit 128 Betrieben nach wie vor die größte Züchtergruppe, gefolgt von den Merinolandschafzüchtern mit 76 Mitgliedern.

Vergleicht man die Zuchttierzahlen, dann führt die Rassegruppe Merinolandschaf mit 5.295 Zuchttieren. Zweitstärkste Rasse ist mit 3.017 Zuchttieren die Milchschafrasse Lacaune. Platz drei mit 1.889 Tieren belegt die Rasse Jura/SBS.

### Verteilung der Zuchtherden nach Rassen am 31. 12. 2025

Nr.	Rasse	2025	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016
1	Waldschaf	128	120	115	113	105	92	89	88	82	69
2	Merinolandschaf	76	75	69	69	64	62	58	61	58	55
3	Juraschaf/SBS	59	55	47	45	38	36	33	31	26	19
4	Zackelschaf	54	56	53	49	34	32	25	22	23	18
5	Krainer Steinschaf	43	38	36	34	22	19	15	15	13	11
6	Dorper	24	22	22	20	19	15	13	13	11	10
7	Shropshire	22	26	25	25	23	22	20	23	23	25
8	Kärntner Brillensch.	16	15	15	16	15	15	15	15	14	12
9	Walliser Schwarzzn.	16	15	14	11	7	8	6	6	6	5
10	Braunes Bergschaf	15	16	14	13	14	13	13	12	11	8
11	Lacaune	15	15	14	15	14	15	13	9	9	6
12	Ostfries. Milchs.	15	14	13	13	13	13	12	14	17	17
13	Suffolk	7	9	9	8	7	5	5	4	6	7
14	Tiroler Bergschaf	4	4	5	5	3	2	2	4	4	4
15	Texel	0	1	2	2	4	4	3	4	3	3
16	Ile de France	0	1	1	1	1	2	2	2	2	2
	<b>Summe</b>	<b>494</b>	<b>482</b>	<b>454</b>	<b>439</b>	<b>383</b>	<b>355</b>	<b>324</b>	<b>323</b>	<b>308</b>	<b>271</b>

### 2.1. Fruchtbarkeit

In der Zuchtdatenbank wurden im Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2025 13.766 Lämmer geboren (2024: 10.097).

#### Ältestes Mutterschaf:

AT 592.374.530 - **31.12.2011 - Waldschaf** (Zuchtbetrieb Stock, Tenneck)

#### Fruchtbarstes Schaf:

AT 811.067.140 - **9.8/14/33/29 - Waldschaf** (Zuchtbetrieb Zaunmair, Micheldorf)

#### Genetisch fruchtbarstes Schaf:

AT 488.656.360 - **FIT 139 - Kärntner Brillenschaf** (Zuchtbetrieb Frech, Vorderstoder)



Rasse	Tiere	Abl.	Abl./Tier/ Jahr	Lämmer/ Tier	Aufgez./ Tier	ELA	ZW%
Braunes Bergschaf	248	309	1,25	1,98	1,81	555	49,7
Dorper	251	322	1,28	2,01	1,8	523	52,5
Juraschaf/SBS	1.889	2.337	1,24	1,95	1,83	567	45,3
Kärntner Brillenschaf	235	283	1,2	1,57	1,47	575	26,5
Krainer Steinschaf	537	639	1,19	1,53	1,44	589	27,1
Lacaune	3.017	3.084	1,02	1,77	1,66	590	52,9
Merinolandschaf	5.295	6.636	1,25	2,02	1,83	574	49,9
Ostfriesisches Milchschaft	756	771	1,02	1,9	1,76	505	52,9
Shropshire	178	178	1	1,42	1,3	703	39,9
Suffolk	126	127	1,01	1,77	1,68	632	58,3
Tiroler Bergschaf	34	38	1,12	1,79	1,74	622	48,6
Waldschaf	1.028	1.215	1,18	1,83	1,68	558	41,1
Walliser Schwarznasensch.	69	91	1,32	1,68	1,52	574	24,4
Zackelschaf	377	378	1	1,21	1,17	637	21,2

## 2.2. Fleischleistung

Es wurden insgesamt 1.262 Lämmer mit dem US-Gerät untersucht.

US-Prüfungen	Widder	Schafe
Dorper	58	94
Merinolandschaf	159	898
Suffolk	16	37

## 2.3. Milchleistung

Die Milchleistungsprüfung bei Schafen nehmen derzeit 26 Betriebe mit 2.560 Kontrolltieren (durchschnittlich 98,5 Mutterschafe) in Anspruch. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Reduktion um einen Betrieb und 46 Milchschafe. Die Milchmenge sowie die Milchinhaltsstoffe sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen und liegen über dem Österreichschnitt. Das Lacaune ist mit einem Anteil von 80 % die führende Rasse.

### Landesleistung

Rasse	Laktationen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	FE kg
Lacaune	1.991	507	6,88	34,9	5,45	27,6	62,5
Ostfriesisches Milchschaft	351	547	5,63	30,8	4,93	27	57,7

### Landesleistung nach Laktationen (Vollabschlüsse)

Laktation	Anzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	FE kg
1.	495	463	6,68	30,9	5,39	25,0	55,9
2.	444	496	6,65	33,0	5,44	27,0	60,0
3.	379	537	6,65	35,7	5,39	29,0	64,7
4+	1.097	528	6,70	35,4	5,33	28,2	63,6

Quelle: LfL Oberösterreich

## 2.4. Exterieur

Die Begutachtung des Exterieurs ist neben der Fruchtbarkeit die zweite Leistungsprüfung, die für alle Rassen im Herdebuch verpflichtend durchzuführen ist. Je nach Rasse bzw. Rassegruppe kommt ein fünf (Ausnahme Dorper vier) Kriterien umfassendes Bewertungsschema zum Einsatz. Die Erfassung der Noten und die Vergabe der Exterieurklassen erfolgt über das Bewertungsmodul „SZ-App“ mittels Smartphones bzw. Tablet.

### 2.4.1 Schafe

Die Aufnahme weiblicher Zuchttiere ins Zuchtbuch erfolgt in OÖ vorwiegend am Betrieb. Vereinzelt werden im Rahmen von Zentralkörnungen oder Veranstaltungen Schafe begutachtet. 1.828 Tiere wurden 2025 dieser Leistungsprüfung unterzogen. Bei ausgewählten Rassen wird zusätzlich bei Erreichen gewisser Mindestanforderungen der Status Widdermutter vergeben. Diesen erhielten 946 Schafe.

	Merino-landschaf	Jura	Ostfries. Milchschaaf	Lacaune	Braunes Bergschaaf	Suffolk	Dorper
HB	634	346	34	276	60	19	33
WM	471	293	12	98	6	9	28

	Waldschaaf	Kärntner Brillenschaaf	Kraier Steinschaaf	Zackelschaaf	Tiroler Bergschaaf	Shropshire	Walliser Schwarzn.
HB	194	38	77	100	2	5	10
WM	3	0	3	8	1	4	10

### 2.4.2 Widder

Die Exterieurbeschreibung bei den Widdern wird hauptsächlich zentral und nur in Ausnahmefällen am Hof durchgeführt. 243 Widder wurden begutachtet und für den Verkauf bzw. Deckeinsatz zugelassen.

Merino-landschaf	Suffolk	Jura	Ostfries. Milchschaaf	Walliser Schwarzn.	Shropshire	Dorper
75	5	32	12	6	1	13

Tiroler Bergschaaf	Braunes Bergschaaf	Kärntner Brillenschaaf	Lacaune	Waldschaaf	Zackelschaaf	Kraier Steinschaaf
2	11	4	25	26	25	6

## 2.5. Abstammungssicherung

Gemäß den Zuchtprogrammen sind auch eine gewisse Anzahl an Abstammungsüberprüfungen durchzuführen. Bei den Generhaltungsrassen werden 100 % der Zuchtwidder auf ihre Abstammung überprüft. Im Jahr 2025 wurden 199 Gewebeproben bei der Firma Xenogenetik untersucht.



## 2.6. Zuchtwertschätzung (ZWS)

Die Zuchtwertschätzung hat sich als züchterisches Hilfsmittel etabliert und wird als wichtiges Kriterium in der Selektion und beim Tierzukauf berücksichtigt. Dementsprechend gestalten sich auch das Kaufverhalten bzw. das Interesse an einzelnen Tieren, das speziell bei den Versteigerungen offensichtlich zu Tage tritt.

**Gesamtzuchtwert:** Nur bei Rassen mit FIT + FW oder MW

**Genetisch interessante weibliche Tiere der einzelnen Rassen:**

AT 486.648.380 – **GZW 119 FIT 120 FW 98 EXT - Merinolandschaf** (Huemer, Sonnberg)

AT 10.202.792.880 – **GZW 123 FIT 125 EXT 98 - Juraschaf** (Eichler, Feldkirchen/D.)

AT 10.498.854.180 – **GZW 130 FIT 101 MW 138 - Lacaune** (Frech, Vorderstoder)

AT 10.039.885.580 – **GZW 127 FIT 124 MW 119 - Ostfr. Milchschaaf** (Pinsel, Steinbach/St.)

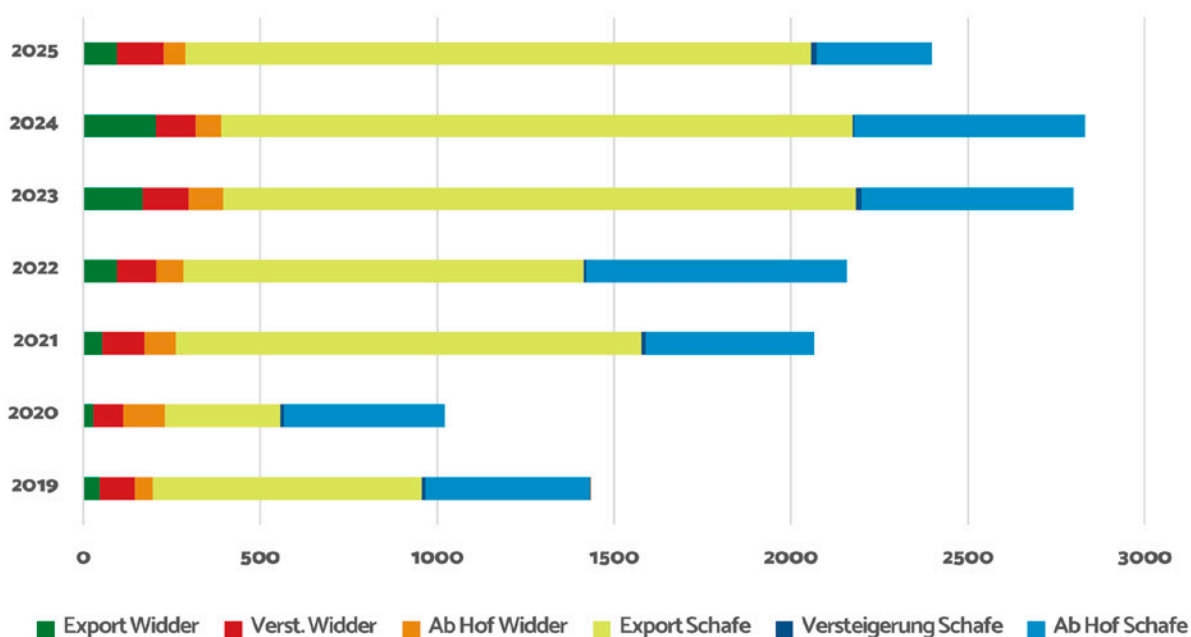
AT 490.117.780 – **GZW 118 FIT 106 FW 120 - Dorper** (Maier, St. Marienkirchen/SD)

AT 10.446.262.480 – **GZW 115 FIT 107 FW 120 - Suffolk** (Kirschner, St. Martin/Mkr.)

## 3. VERMARKTUNG & SERVICELEISTUNGEN

### 3.1. Zuchttiere

Die Basis der Schafhaltung ist eine erfolgreiche Zuchtarbeit. Dies korreliert mit einem stabilen Absatz männlicher und weiblicher Zuchttiere. Mit 2.428 verkauften/vermittelten Zuchttieren kann im Jahr 2025 auf ein etwas schwächeres Absatzergebnis im Vergleich zum Vorjahr zurückgeblickt werden. Dies resultiert im Wesentlichen auf einem beschränkten Kaufverhalten durch die Maul- und Klauenseuche sowie der Blauzungenkrankheit.



*Generell bestätigt sich eine breite Marktpositionierung bestehend aus drei Säulen.*

- Erste Säule** sind die drei Versteigerungen. Diese sind auf Grund der Dominanz im Vatertierbereich Weichensteller für die züchterische Weiterentwicklung und genetische Varianz.
- Zweite Säule** ist der Ab-Hof-Verkauf. Hier liegt der Schwerpunkt der Betriebe klar im weiblichen Tierbereich zur Bestandsergänzung bzw. dem Bestandsaufbau.
- Dritte Säule** ist der Zuchttierexport. Dieser Bereich hat auf Grund des Mengenflusses und daher starken betriebswirtschaftlichen Einflusses der züchterseitigen Betriebsführung einen sehr hohen Stellenwert.

### 3.1.1. Versteigerungen

Insbesondere im Bereich männlicher Tiere nehmen die drei oberösterreichischen Zuchtschafversteigerungen (Frühjahr, Sommer, Herbst) sowohl im Absatz- als auch nachfrageseitig einen sehr hohen strategischen Stellenwert ein. Auf Grund des österreichweit höchsten Tiergesundheitsstandards unterstützt das Land Oberösterreich Käufer von „VitaTop“ fähigen Zuchtwiddern pauschal mit € 200. Dieses Programm ergänzt die intensive Zuchtarbeit und laufenden genetischen Fortschritt auch aus dem Aspekt einer erhöhten Biosicherheit der Betriebe.

Versteigerungen	Auftrieb	verkaufte Widder	verkaufte Schafe
Dorper	19	9	0
Jura/ SBS	39	25	7
Krainer Steinschaf	10	3	0
Lacaune	19	17	0
Merinoland	100	67	9
Ostfr. Milchschaft	18	8	0
Suffolk	3	1	2
Waldschaf	4	3	0
<b>Gesamt</b>	<b>213</b>	<b>133</b>	<b>18</b>

### 3.1.2. Ab-Hof-Verkauf

Der Ab-Hof-Verkauf ist das Rückgrat der heimischen Bestandsergänzung. Insbesondere auf weiblicher Seite ist diese Verkaufsart dominierend. Dies ist aus Gründen der Biosicherheit auch entsprechend zu forcieren.

Ab-Hof-Verkauf	Widder	Schafe
Braunes Bergschaf	1	1
Dorper	3	18
Jura/SBS	22	115
Kärntner Brillenschaf	0	2
Krainer Steinschafe	2	9
Lacaune	13	22

Ab-Hof-Verkauf	Widder	Schafe
Merinolandschaf	4	67
Shropshire	1	0
Waldschaf	16	33
Walliser Schwarznasen	3	23
Zackelschaf	9	58
<b>Summe</b>	<b>74</b>	<b>348</b>



### 3.1.3. Zuchtschafexport

Der Zuchtschafexport bietet die Möglichkeit, größere, betriebswirtschaftlich relevante Mengen heimischer Genetik zu attraktiven Preisen abzusetzen. Mit 1.855 exportierten Tieren erhöhte sich der Anteil am oberösterreichischen Gesamttierverkauf auf fast 70 %. Das Marktumfeld war jedoch 2025 mehr als herausfordernd. Durch die seuchenbedingten Handelsrestriktionen war kein Absatz im ersten Halbjahr möglich. Erst mit Juni konnten die Exporte wieder anlaufen – mit gestiegenen Abfertigungskosten und beschränkten Empfängerländern. Zusätzlich ist das Marktumfeld durch eine sehr günstige Preispolitik großer schafhaltender Länder derzeit schwierig.

Export	Dorper	Juraschaf/ SBS	Ile de France	Lacaune	Ostfr. Milchsch.	Suffolk	Texel	Zackel- schaf
Widder	8	1	1	67	6	3	3	1
Schafe	46	0	0	1599	83	4	0	3

### 3.2. Schlachttiervermarktung

Der Schlachttiermarkt 2025 war grundsätzlich zufriedenstellend. Einziger die Sommermonate zeigten klar, dass wir uns als Branche wieder auf einen normalisierten Nachfragemarkt einzustellen haben. Nach Jahren eines ganzjährig defizitären Aufkommensmarktes waren insbesondere im Juli und August massive Markteingriffe der Öst. Schaf- und Ziegenbörse eGen notwendig, um den heimischen Lämmerpreis in diesen zwei Monaten abzusichern. Da auch bereits für 2026 die Tourismusprognosen eine Steigerung der Reisetätigkeiten der Österreicherinnen und Österreicher prognostizieren, braucht es erzeugerseitig wieder eine Anpassung in den Ablammschwerpunkten. Das Aufkommen vom dritten Quartal muss abgeflacht und das erste Quartal gestärkt werden.

	2025	2024	Veränderung
E	1,12	1,83	-0,71
U	43,71	51,22	-7,51
R	48,57	43,93	+4,65
O	6,25	2,99	+3,26
P	0,35	0,03	+0,32
Qualitätswert	2,45	2,42	-0,03
Durchschnitt Fett	2,24	2,33	-0,09
< 16 kg	1,86	3,16	-1,30
16 - 18 kg	4,02	9,41	-5,39
18,1 - 22 kg	39,92	54,55	-14,63
22,1 - 24 kg	29,61	23,13	+6,48
>24 kg	24,59	9,75	+14,84
<b>Durchschnittsgewicht</b>	<b>21,84</b>	<b>20,98</b>	<b>+0,86</b>

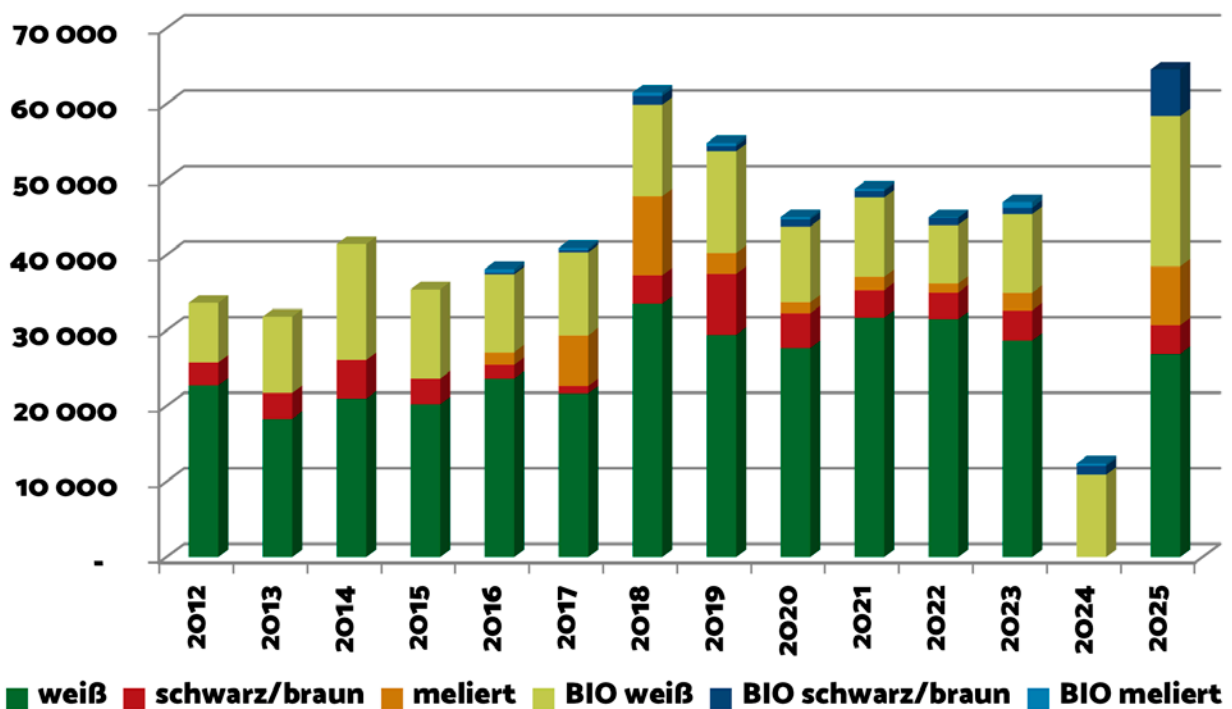
Insgesamt wurden über den Landesverband 6.953 Schlachttiere vermarktet. Der Anstieg der Schlachtgewichte basiert auf längere Standzeiten durch den moderaten Sommerabsatz. Dennoch zeigt die Auswertung der Schlachtdaten, dass insgesamt eine Optimierung der Schlachtgewichte erforderlich ist. Sehr erfreulich ist aber, dass trotz gesteigener Gewichte der Fettwert deutlich sank. Mitunter auch das Resultat der konsequenten Zuchtarbeit.

### 3.3. Schafwolle

Der europäische Wollmarkt, welcher bereits im Herbst 2023 auf Grund der schlechten Wirtschaftslage im Bau- und Textilgewerbe kollabierte, ist nach wie vor ein Schatten seiner selbst. Dennoch konnte nach intensiven Bemühungen im Spätherbst 2025 dann doch erfolgreich Kontrakte sowohl für biologische als auch konventionelle Schafwolle abgeschlossen werden. Auf Grund des Wegfalls der abgerissenen Halle 5 in Wels wurde ein neues Sammelkonzept erarbeitet. Gesammelt und gepresst wurde in Pinsdorf bei der Firma Vorwagner. Dies nun aber in Form von Quaderballen. Ebenfalls neu ist, dass die Wolle zukünftig durch den Verband in gewaschener Form abgesetzt wird, d.h. organisatorisch zukünftig auch die Organisation der Abwaschung in der Verantwortung des Verbandes liegt.

Konventionelle Wolle		
Wolltyp	Kürzel	Auszahlungspreis brutto/ kg
Merino Lang (>5 cm Wolllänge)	L1	0,70
Mischwolle weiß lang (>5 cm Wolllänge)	L2	0,70
Merino kurz (<5 cm Wolllänge)	K1	0,50
Mischwolle weiß kurz (<5 cm Wolllänge)	K2	0,50
Braun/schwarz	S1	0,50
Melierte Wolle	S2	0,50

Biologische Wolle		
Wolltyp	Kürzel	Preis brutto/ kg
Weißwolle	L1, L2, K1, K2	1,30
Braun/schwarz	S1	1,00
Melierte Wolle	S2	0,30



## 3.4. Handelswaren, diverse Serviceleistungen, Tierkennzeichnung

### 3.4.1. Tierkennzeichnung und Zubehör

Der Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung übernimmt für Oberösterreichs Schafbäuerinnen und Schafbauern als Ohrmarkenvergabestelle zentral den Sektor der Tierkennzeichnung. Neben den klassischen visuellen Ohrmarken umfasst das Sortiment elektronische Ohrmarken, den Bereich der visuellen und elektronischen Ersatzohrmarken, Ohrmarkenzangen, Dornteile und Selektionsscheiben.



	OM visuell	OM elektronisch	Ersatzohrmarken	Gesamt
Oberösterreich Stück	36.200	17.064	1.210	54.474
Oberösterreich %	66,5 %	31,3 %	2,2 %	100 %
Anteil in Österreich	16,3 %	22,9 %		333.825 Stück

### 3.4.2. Tierzuchtzubehör

Der Sammeleinkauf und Vertrieb von Tierzuchtzubehör, insbesondere Schafzäunen und Horden, hat sich über Jahre als wichtiges Serviceangebot des Verbandes etabliert. Mit dem Abriss der Versteigerungshalle in Wels wurde das Lager nach Pilsbach verlegt und eine Abholung ist weiterhin nach telefonischer Vereinbarung jederzeit möglich. Zusätzlich kann aber auch weiterhin bei den Versteigerungen des Verbandes Material erworben und mitgenommen werden. Die Erfahrungen der Betriebe zeigen, dass hier das beste Preis-Leistungsverhältnis (Beständigkeit, Handling in der Praxis etc.) besteht. Selbstverständlich haben auch Nichtmitglieder die Möglichkeit, über den Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Güter zu beziehen – hier aber mit Aufschlägen.

### 3.4.3. Trächtigkeitsuntersuchung (TU)

2025 wurden 1.872 Tiere durch das Verbandspersonal auf Trächtigkeit untersucht. Dies entspricht einem Wachstum zum Vorjahr um 16 Prozent. Die Untersuchung dient einerseits einem zielgerichteten Herdenmanagement, andererseits auch dem Tierschutzaspekt. Die Trächtigkeitsuntersuchung bietet der Branche eine erhöhte Sicherheit zur Vorbeugung vor der Schlachtung trächtiger Schafe.

## 4. INTERESSENSVERTRETUNG UND LOBBYARBEIT

1. Interessensvertretung der OÖ. Schafbauern auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene in über 200 Onlinemeetings
2. Rund 550 Hofbesuche durch Verbandspersonal
3. Koordination und Bewerbung von Fortbildungsveranstaltungen
4. VitaTop 2025
5. Qplus Lamm und Kitz 2025
6. Betreuung und Begleitung von ausländischen Käufern und Zuchtorganisationen / Zuchtbetrieben
7. Mitarbeit in der bundesweiten AUT Wool Drehscheibe für österreichische Wolle
8. Implementierung der Lesegerättechnologie für elektr. Ohrmarken in SZ App
9. Lobbying beim Thema:
  - Werbung für Lammfleisch, Schafmilch, Schafwolle
  - Elektronische Kennzeichnung
  - Großraubtiere
  - Stellungnahme zu Vorschlag der EU Tiertransportverordnung
  - Mitarbeit im Biosicherheitskonzept Schafe und Ziegen
  - Projektierung für Umstellung auf SNP
  - Blauzungenkrankheit, Maul- und Klauenseuche, Pest der kleinen Wiederkäuer
  - GAP – Tierwohl Weide

**Aus erster Hand Frisch vom Land**

**VERFÜHRERISCH SCHMACKHAFT**  
**SCHAFMILCH-KÄSE**  
Geeignet bei Laktoseintoleranz  
[www.schazie.land](http://www.schazie.land)

**Aus erster Hand Frisch vom Land**

**ZART - JUNG - GENUSSVOLL**  
**JUNGLAMM**  
MIT REINEM GEWISSEN  
fein genießen  
[www.schazie.land](http://www.schazie.land)

Eine Information des Landesverbandes für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs.

**DER LANGE TAG DER SCHWARZEN SCHAFE**  
„30 Jahre Juraschafzucht in Oberösterreich“

**SAMSTAG  
22.02.  
2025**

Frühjahrsversteigerung  
des LV Schafe OÖ

Oberösterreichische  
Landesschau Juraschaf/SBS

Österreichweite  
Kilbenschau Juraschaf/SBS

Österreichweite  
Juraschaf/SBS Versteigerung

[www.juraschaf.at](http://www.juraschaf.at)

**TIERZUCHTHALLE REGAU  
(BEZIRK VÖCKLABRUCK, NÄHE A1)**

## 5. WEITERBILDUNG UND WISSENSTRANSFER

Weiterbildung ist ein zentraler und seitens der Mitglieder des Landesverbandes für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs ein intensiv genutzter Bereich.

Der Landesverband bringt sich hier im Sinne der OÖ. Schafhalterinnen und Schafhalter einerseits



in die Erstellung des jährlichen Kursprogramms des LFI ein und organisiert ergänzend über den brancheneigenen Bildungsträger NTÖ (Nachhaltige Tierzucht Österreich) eigene bzw. kooperative Veranstaltungen. Im Bildungssektor wurde viel auf Onlinebildungsveranstaltungen verlagert, da diese Seminare auch nebenberuflich einfach genutzt werden können.

Verbandsseitig konzentriert sich die Beratung auf die Bereiche der Tiergesundheit, Zucht und Vermarktung. Wir möchten uns sowohl beim Österreichischen Bundesverband für Schafe und Ziegen, der Landwirtschaftskammer Oberösterreich, dem Bundesministerium und der Landwirtschaftskammer Österreich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Im Bereich der Informationsweitergabe stellen die Verbandshomepage, Facebook und Instagram eine Ergänzung zur Verbandszeitung Bei uns am Hof dar. Ergänzt wird dies durch SMS, Infomails und Massensendungen.

## 5.2. *Q<sup>plus</sup> Lamm und Kitz*

Mit 141 teilnehmenden Betrieben beim Qplus Lamm und Kitz konnte der Landesverband OÖ weiter ein leichtes Plus im Vergleich zum Jahr 2024 verzeichnen. Das Ziel des Programms ist es, das Management auf den Betrieben noch weiter zu optimieren, um die Wirtschaftlichkeit der Schafhaltung nachhaltig zu steigern.

Der Vorteil der neuen Förderperiode für die Landwirte ist der Entfall der Vorleistung (Grundbetrag und Tierbetrag). Die De-Minimis-Förderung vom Land Oberösterreich in Höhe von 500 € pro Jahr wird den Betrieben weiterhin über die AMA ausbezahlt. Neueinstiege in das Programm sind weiterhin möglich.

Mit dem Jahreswechsel auf 2025 wurde Qplus Lamm und Kitz um weitere Inhalte ergänzt. Einerseits einer Beurteilung der Herde mittels BCS und andererseits mit einer Kotprobenanalyse pro Betriebsbesuch. Bei den Teilnehmern blicken wir auch im Jahr 2025 auf einen hohen betrieblichen Standard zurück – das Erreichen bestimmter Kennzahlen wie zum Beispiel Ablammquote, Zwischenlammzeit oder Lämmerverlust ist das Ziel des Programmes. Beim Betriebsbesuch wird gemeinsam mit dem Landwirt das betriebliche Management besprochen - werden Kennzahlen nicht erreicht, können seitens der Betriebsbetreuer Empfehlungen zur Verbesserung bzw. Optimierung gegeben werden.

## 6. VERANSTALTUNGEN

### 6.1. *Qualitätsprüfung für Schafmilchprodukte*

In Zusammenarbeit des Landesverbandes für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs und des Landesverbandes für Ziegenzucht und Ziegenhaltung Oberösterreichs wurde für Oberösterreichs Direktvermarkter auch 2025 wieder die Landesprämierung von Schaf- und Ziegenmilchprodukten organisiert. Seitens des Labors wurden Kühlboxen, Kühlakkus und Probenbegleitscheine direkt an die im Verbandsbüro gemeldeten Teilnehmer geschickt. 21 oÖ. Direktvermarkter im Bereich Schafmilch nahmen das Angebot der Qualitätsprüfung ihrer Schafmilch bzw. Käseprodukte und Joghurt an. Die Ergebnisse waren mehr als zufriedenstellend und belegen den hohen Qualitätsstandard.

## 6.2 Der lange Tag der schwarzen Schafe



Am 22. Februar 2025 wurde ein ganz besonderes Ereignis der Schafzuchtgemeinde Oberösterreichs und darüber hinaus gefeiert. Im Rahmen des „Der lange Tag der schwarzen Schafe“ wurde vom Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreich das 30 jährige Jubiläum der Juraschafzucht in Oberösterreich begangen. Das Programm, welches die Besucher in der Tierzuchthalle in Regau erwartet hat, war abwechslungsreich und spannend. Die Juraschafzucht hat in Oberösterreich eine lange Tradition, die nunmehr seit drei Jahrzehnten gepflegt und weiterentwickelt wird. Dieser besondere Tag ehrt nicht nur die Erfolge und Entwicklungen der Juraschafzucht, sondern blickt auch in die Zukunft der Schafhaltung. Die Veranstaltung war eine ideale Plattform für Züchter, Händler und Schafliebhaber, um sich auszutauschen, zu lernen und vor allem die faszinierende Welt der Juraschafe hautnah zu erleben.



## 6.3 ZüchterInnentreffen Waldschaf

Österreichs Waldschafzüchter trafen sich unter reger Beteiligung am 17. Oktober 2025 am Betrieb Regina Zaunmair, Micheldorf. Hauptstandbein ist die Schafmilcherzeugung und -verarbeitung mit Direktvermarktung. Die Waldschafe ergänzen das Weidemanagement, insbesondere die Steiflächen bzw. Überschattungsgebiete.

In der anschließenden Versammlung referierten ARGE Waldschafobmann Fritz Wipplinger, Rassesprecherin Anna Klaffl und GF Matthias Pleschberger.



## 6.4 Schaf- und Ziegenfest Waizenkirchen

Am Pfingstmontag, 9. Juni 2025, besuchten rund 3.000 Gäste das bereits zum 7. Mal stattfindende Waizenkirchner Schaf- und Ziegenfest im Schloss Weidenholz. 70 Aussteller bereicherten mit ihrem Kunsthandwerk das Fest. Die Kleintieraussteller sorgten mit ihren Hasen, Hühnern und Meerschweinchen für staunende Kinderaugen.

Zentraler Punkt der Veranstaltung ist die Kulinarik. Durch eine deutliche Erweiterung des Fest- und Ausstellungsgeländes konnte die Besucherzufriedenheit durch ein zusätzliches Angebot an Esstischen, Verköstigung und Ausstellerplätzen weiterhin ausgebaut werden. Am Fest wurden aus regionalem Lammfleisch Lammbraten, Gegrilltes und heuer erstmals auch Lammburger zubereitet - ein absoluter Gaumenschmaus.

Eine Präsentation bzw. Ausstellung unserer oberösterreichischen Schafrassen wurde heuer aufgrund der Maul- und Klauenseuche abgesagt. Stattdessen fand am Sportplatz erstmals eine Hütehundevorführung statt. Der Border Collie Merlin zeigte an 5 Schafen sein Können. Schaukochen und ein Kinderprogramm rundeten das Programm ab.

Die Waizenkirchner Schafbäuerinnen und -bauern bedanken sich für Euren Besuch und freuen sich auf ein Wiedersehen am Pfingstmontag, 25. Mai 2026. Auch seitens des Verbandes ein herzliches Dankeschön an das Organisationsteam, den Mithelferinnen und Mithelfer, Aussteller, Sponsoren und Ehrengäste, hervorzuheben Obfrau des Öst. Bundesverbandes für Schafe und Ziegen Evelyn Zarfl. Veranstaltungen wie diese sind unbezahlbar - und die beste Werbung für die Schafhaltung und ihre Produkte.



## 6.5 Böhmerwaldmesse

Die Böhmerwaldmesse fand vom 1. bis 3. August 2025 in Ulrichsberg statt. Am Samstag, dem 2. August, stand traditionell alles im Zeichen der Schafhaltung. Aufgrund der herrschenden Seuchenlage konnten diesmal jedoch keine Tiere ausgestellt werden. Stattdessen nutzten Direktvermarkter die Gelegenheit, ihre Produkte zu präsentieren, und zahlreiche BesucherInnen informierten sich über Themen rund um Schafhaltung und Vermarktung.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die bei der Organisation und Durchführung mitgewirkt haben.

Die nächste Böhmerwaldmesse findet turnusmäßig in zwei Jahren statt.

## 6.6 ZüchterInnentreffen Jura

Das öö. Jurazüchtertreffen ist seit vielen Jahren ein fixer Bestandteil im Jahresplan des Zuchtverbandes, so auch am 24. Oktober 2025. Die Zuchtbetriebe Markus Barth, Herzogsdorf, und Familie Mahringer, St. Martin im Mühlkreis öffneten dazu ihre Stalltür und gaben einen umfassenden Einblick in ihre betrieblichen Konzepte und Managementabläufe. Beim Wirt in Pesenbach klang ein spannendes Züchtertreffen mit einer Nachbesprechung der 30-Jahr-Feier und aktuelle Themen der Branche mit spannenden Gesprächen aus.



## 6.7 ZüchterInnentreffen Fleischschafzassen



Das diesjährige Treffen der Fleischschafzüchter fand am 5. September 2025 am Dorper-Zuchtbetrieb der Familie Ritzberger statt. Nach der Besichtigung der Dorperherde, mit anschließender Tierbewertung berichtete Obmann Perner Hannes über aktuelle Themen aus dem Verband. Beim anschließenden Beisammensein nutzten die TeilnehmerInnen die Gelegenheit zu einem regen fachlichen Austausch. Ein herzlicher Dank gilt der Familie Ritzberger für die Gastfreundschaft sowie allen TeilnehmerInnen für ihr Kommen und die engagierten Gespräche.

## 6.8 ZüchterInnentreffen Krainer Steinschaf

In einem kleinen Seitenarm des Steyrtals betreibt mit viel Leidenschaft die Jungfamilie Anna und Norbert Kranawetter ihren Biohof „Humplgut“. Mit 25 Krainer Steinschaf-Muttertieren wird am Humplgut gezüchtet, Biodiversität und Erhalt von wertvollen Zuchtlinien spielen eine wesentliche Rolle. Ein gewichtiges Standbein des Betriebes ist die Haltung von Aberdeen Angus Rindern. Alle Erzeugnisse des Betriebes werden direkt ab Hof oder mittels einem Online-Shop abgesetzt, der Kundenstamm erreicht einen Radius von bis zu 40 km. Neben der Schaf- und Rinderhaltung liegen die Schwerpunkte des Betriebes in der Bewirtschaftung wertvoller Wiesenflächen und einer Bio-Imkerei. Aufgrund der entsprechenden Vorgaben bezüglich der „Maul- und Klauenseuche“ hinsichtlich Einhaltung von Biosicherheitsmaßnahmen konnte eine Betriebsbesichtigung vor Ort nicht durchgeführt werden. Als Zusatzprogramm gab es eine Führung durch die „Kärntnerland Manufaktur“, der ältesten Musikinstrumente-Manufaktur Österreichs. Im Rahmen eines Fachvortrages durch Eduard Penker von der Landwirtschaftskammer Kärnten gab es einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen im Zucht- und Förderbereich. Kulinarisch abgerundet wurde das Züchtertreffen durch ein Menü im Landgasthof Klausner, wo Spezialitäten vom Krainer Steinschaf den Gästen serviert wurden.



Intensive Fachgespräche über die Wirtschaftsweise des Betriebes und dessen Vermarktung wurden unter den Teilnehmern geführt, welche aus den verschiedensten Bundesländern und Deutschland angereist kamen und viele positive Eindrücke vom Krainer Steinschaf-Züchtertag mit nach Hause nahmen.

## 6.9 Rieder Messe 2025

Vom 4. bis 7. September 2025 präsentierten die beiden oberösterreichischen Landesverbände für Schafe und Ziegen erneut die vielfältige Welt der Kleinwiederkäuer auf der Rieder Messe. Mit der Messehalle 32 und dem neu gestalteten großen Außenbereich stand ein Areal zur Verfügung, das den hohen Anforderungen an eine moderne Tierschau bestens gerecht wurde – und die zahlreichen Besucherinnen und Besucher zeigten einmal mehr, dass das Interesse an Schafen und Ziegen in Oberösterreich ungebrochen ist. Herzstück der diesjährigen Präsentation war der großzügig erweiterte Außenbereich, in dem eine eindrucksvolle Tierschau mit zahlreichen Schafen und Ziegen verschiedenster Rassen stattfand. Hier konnten sich Interessierte hautnah ein Bild von der Zucht- und Artenvielfalt machen. Ergänzt wurde die Ausstellung durch eine praxisnahe Technikschau, bei der Treibgitter, Waage, Pflegestand und Selektionsboxen gezeigt und erklärt wurden – alles Geräte, die den modernen Schaf- und Ziegenhalter im täglichen Management unterstützen. Neu war außerdem, dass der Außenbereich um Foodtrucks erweitert wurde. Damit kam auch das kulinarische Erlebnis nicht zu kurz: Die Besucher konnten sich zwischen den Programmpunkten mit abwechslungsreichen regionalen Spezialitäten stärken. Besonderes Publikumsinteresse zogen auch die Live-Vorführungen der Schafschur auf sich. In der Messehalle 32 erwartete die Gäste eine Ausstellung heimischer Wollprodukte.



## 6.10 ZüchterInnentreffen Milchschafrassen

Am Mittwoch, 19. November 2025, trafen sich die Züchter unserer beiden Milchschafrassen am Betrieb der Familie Zaunmair in Micheldorf. Neben der Besichtigung der Ostfriesischen Milchschafrasse und der Waldschafherde, beide werden im Zuchtbuch geführt, wurde intensiv über die aktuellen Themen der Milchbranche, allen voran des Milchpreises, diskutiert. Seitens des Verbandes wurden die Neuerungen im Bereich der Leistungsprüfung informiert – Einsatz elektr. Lesegeräte bei der MLP, Aushängen des pH-Werts zur Berichtsübermittlung uvm.

## 7. ARBEITSKREISE UND BERATUNG

Im Arbeitskreisjahr 2025 verzeichnete der Arbeitskreis Lämmerproduktion insgesamt 53 Mitglieder, jener für Schafmilch 11 Mitglieder. Besonders erfreulich ist der Zuwachs von sieben neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmern – ein deutliches Zeichen für das steigende Interesse und Engagement in der Branche.

Der Rückblick auf das Jahr 2025 zeigt eine Vielzahl an spannenden und lehrreichen Veranstaltungen. Hervorzuheben sind insbesondere der Themenschwerpunkt Fütterung mit dem Schweizer Fachreferenten Jonas Salzmann, das Erlernen der OBSALIM-Methode sowie der Vortrag zur Sektion bei Schafen. Unvergesslich bleibt außerdem die gemeinsame Exkursion aller Arbeitskreise Schafe und Ziegen in die Steiermark, bei der wir unterschiedliche Betriebe besichtigten, die Käseerei Stollenkäse kennenlernten und den Tag bei einem gemütlichen Abend mit Lamm am Spieß ausklingen ließen.

Unser gemeinsames Ziel ist es, die Betriebe durch kontinuierliche Optimierungs- und Verbesserungsmaßnahmen nachhaltig zu stärken und fit für eine erfolgreiche Zukunft zu machen. Dabei setzen wir auf zwei wesentliche Schwerpunkte: Einerseits wird individuell auf das jeweilige Betriebsmanagement eingegangen, andererseits bieten wir praxisnahe Weiterbildungsformate, um Betriebsführerinnen und Betriebsführer bestmöglich bei ihren täglichen Herausforderungen zu unterstützen.

Ein weiterer zentraler Baustein ist der Austausch unter den Teilnehmern – daher bleiben Präsenzveranstaltungen neben Online-Formaten ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Programms.

Der Erfolg dieser Arbeit zeigt sich auch in den Zahlen: In der Lämmerproduktion lag die direktkostenfreie Leistung pro Schaf österreichweit im Durchschnitt bei 126 €, während in Oberösterreich ein Wert von 172 € erreicht werden konnte. Im Betriebszweig Schafmilch liegt die direktkostenfreie Leistung bei 520 € pro Schaf in Österreich, im Vergleich zu Oberösterreich sogar 607 €.

Neumitglieder für die Arbeitskreise sind jederzeit herzlich willkommen.

Bei Interesse am Arbeitskreis kann man sich telefonisch gerne unter 050/6902-1341 oder 050/6902-1336 melden.



**WIR BEDANKEN UNS SEHR HERZLICH FÜR DIE**



## 8. ÖSTERREICHISCHER BUNDESVERBAND FÜR SCHAFE UND ZIEGEN (ÖBSZ)

Der Österreichische Bundesverband für Schafe und Ziegen (ÖBSZ) übernimmt eine zentrale Rolle als bundesweiter Zusammenschluss der Landesverbände. Er fungiert als Koordinations-, Entwicklungs- und Strategieplattform für alle übergeordneten Anliegen der Branche.

### *Kernaufgaben des Bundesdachverbandes:*

- Bündelung, Weiterentwicklung und Vereinheitlichung von EDV-Systemen und digitalen Anwendungen.
- Koordination von Abrechnungs- und Förderprozessen sowie Unterstützung der Mitgliedsorganisationen bei agrarpolitischen Rahmenbedingungen.
- Strategische Ausrichtung, Projektkoordination und Interessenvertretung auf nationaler und europäischer Ebene.

### *Schwerpunkte & Aktivitäten im Jahr 2025:*

- Weiterentwicklung und Integration zentraler EDV-Systeme und Schnittstellen (z. B. SZOnline, eAMA, VIS, Herdenmanagement-Programme) mit Fokus auf Effizienz, Datenqualität und Nutzerfreundlichkeit.
- Einführung und Weiterentwicklung der elektronischen Ohrmarken inklusive Anbindung von Lesegeräten sowie Integration in bestehende Systeme zur Optimierung der Datenerfassung und -verarbeitung.
- Optimierung und Vereinheitlichung von Abrechnungsprozessen (z. B. Förderabwicklung, Leistungsdaten, Systemschnittstellen).
- Vereinheitlichung und Weiterentwicklung der Zuchtprogramme sowie Modernisierung des Herdebuchs als zentrale Datengrundlage.
- Koordination und Umsetzung neuer Projekte im Bereich Digitalisierung, Tierkennzeichnung und Datenmanagement.
- Laufende Abstimmung mit Landesverbänden sowie Sicherstellung einheitlicher Standards und Prozesse bundesweit.
- Fortführung von Bildungs- und Informationsmaßnahmen in Kooperation mit NTÖ – Nachhaltige Tierhaltung Österreich.
- Aktive Interessenvertretung zur Stärkung der österreichischen Schaf- und Ziegenwirtschaft auf nationaler und internationaler Ebene.

## GUTE ZUSAMMENARBEIT UND UNTERSTÜTZUNG






# TÄTIGKEITS- BERICHT 2025



[www.schafe-ooe.at](http://www.schafe-ooe.at)

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Klima- und Umweltschutz,  
Regionen und Wasserwirtschaft

**WIR leben Land**  
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

  
Kofinanziert von der  
Europäischen Union